

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates Mitte am 11. Februar 2015

im Rathaus Raum 2.5/2.6

Beginn 19.30 Ende 21.50

Anwesend : Frau Klein ,Herr Iwers ,Herr Grothe ,Herr Mor ,Herr Fellmann,Herr Franken  
entschuldigt:Herr Lindemann

#### **TAGESORDNUNG.:**

**Vor Beginn der Sitzung bat ein Bürger zu überprüfen ob im Sitzungszimmer eine Verstärker-Mikrofonanlage installiert werden könnte um Hörgeschädigten wie ihm - es zu ermöglichen der Sitzung ohne Schwierigkeiten zu folgen.**

**Frau Klein antwortete dass Ihrer Meinung nach die einzig verfügbare Anlage nur im Saal der Ratsversammlung installiert sei.**

**Sie versprach dieses jedoch prüfen zu lassen.**

***Top 1 Frau Klein eröffnete die Sitzung begrüßte alle Anwesenden und die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest.***

***TOP 2 /TOP 3 Die in der letzten Sitzung nicht erfolgte Beschlussfassung über die damalige Niederschrift der Tagesordnung und die aktuelle Tagesordnung wurden zusammen einstimmig angenommen und beschlossen.***

***TOP 4 Herr Nikolaus Schmidt (Pressesprecher der SWN) stellte in einem kurzen Statement das von der SWN- in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung - zur Zeit praktizierte Baustellenmanagement dar.***

***Mehrere Bürger widersprachen an Hand von etlichen ,dezidiert geschilderten Beispielen, das dieses Verfahren in der tägliche Praxis „vor Ort anders ablaufe“.***

***Herr Schmidt entgegnete unter anderem ,das die SWN zeitgerecht durch Hauswurfsendungen informiere.***

***Einige Bürger, die in Neumünster Anlieger Hausbesitzer sind ,beantragten ein Verfahren ,bei dem die Hauseigentümer informiert werden, damit diese zeitgerecht ihre Mieter informieren können.***

***Herr Mor (Beiratsmitglied) forderte daraufhin von der SWN/Stadtverwaltung eine schriftliche Planungsübersicht über kurz-mittel - und langfristige Baustellenplanung um für Anlieger und Hausbesitzer Planungssicherheit zu haben.***

***Herr Schmidt wies daraufhin ,dass bei der Vielfalt und Häufung der Baustellen in Neumünster, es vor allem in der Durchführungsphase - mit Beginn der Baustelle zu erheblichen Verzögerungen und deshalb Planänderungen käme-weil es „in der Erde anders aussieht als über der Erde“***

***Ebenfalls kritisiert wurde die Qualität der Arbeiten ,mit denen externe Großfirmen wie Max Huss und Krebs und Suhr durch die SWN beauftragt würden.***

***Auch belegten mehrere Bürger durch detaillierte Schilderungen ihre Meinung.***

***Insbesondere nach Leitungs - und Reparaturarbeiten werden die notwendigen Baustellen nicht regelkonform hinterlassen. Die Endabnahme durch die zuständigen Fachdienste nehmen Mängel offensichtlich nicht zur Kenntnis.***

***TOP 5 Herr Heilmann erläuterte eingehend und ausführlich die Hintergründe, Zusammenhänge für die geplante Radweg/Fußwegweiterung durch Fahrbahnverlegung zwischen KARSTADT und GÄNSEMARKT in Richtung KUHBERGKAREE den sogenannten „BOULEVARD“***

*Daran gekoppelt ist sowohl eine neue sichtbare Aufpflasterung als auch geplante 4 Übergänge mit Materialwechsel, die für Auto-als auch Fahrradfahrer und Fußgänger sichtbar gemacht werden.*

*Gegenseitige Rücksichtnahme sei angebracht denn alle sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer.*

*Das schließt ein ,das zur Zeit ein Autofahrer c a 200m hinter einem Radfahrer herfahren muss ,der die Straße „Am Teich“ stadtauswärts befährt.*

*Anderweitig geäußerten einzelnen Vorstellungen seitens eines Bürgers erteilte Herr Heilmann eine Absage.*

*Der Stadtteilbeirat Mitte stimmte den Planungsabsichten einstimmig zu.*

*Regt jedoch gleichzeitig an,die Planungen über den Großflecken hinaus fortzuschreiben.*

*Regt ebenfalls an,das Gelände vor und um die Klosterinsel in den geplanten „Grünachsenbereich „ stärker mit einzubeziehen.*

*Top 6 Frau Klein informierte über den aktuellen Stand des Bauvorhabens des Neubaus HOLSTEN GALERIE über die „KRAN Abbauinformationen des HC“hinaus*

*TOP 7 Frau Klein informierte darüber dass leider wieder einige kranke Bäume gefällt werden müssen forderte die Stadtverwaltung jedoch auch auf ,dafür adäquaten Ersatz zu sorgen.*

*Sie wies daraufhin ,das am 6.Juni von 14.00-18.00 das JVN 25.Jahrfeier begeht.*

*Das Mitglied des Stadtteilbeirates Iwers wird den Stadteilbeirat vertreten.*

*Anschließend stellte Herr Hansen vom „Kultur LOKSCHUPPEN Verein“ die Neuausrichtung, als auch die Schwierigkeiten bei der Renovierung des in der Vergangenheit als „Kult Location“ beliebten Institution dar.*

*Vandalismus und Diebstahl haben unter anderem zu einem Schaden von 28.000 EURO geführt.*

*Der Verein hat jetzt eine Grundstücksbetretungsgenehmigung und einen Mietvertrag über 10 Jahre und hofft auch die 6000.-Euro für die Stromkosten aufzubringen.Die Stadt hat*

*Unterstützung zugesagt.*

*Ein Rockkonzert am LOKSCHUPPEN im August ist eingeplant.*

*Der Stadtteilbeirat begrüßt diese Initiative, vor allem auch als Treffpunkt während des Kunstfleckens und sagt ebenfalls Unterstützung zu.*

#### *TOP 8 Anträge*

*Der vorhandene Fußweg RUDOLF WEIßMANN PLATZ-PARKHAUS MARKTPASAGE Richtung Großflecken ist in desaströsem und ungepflegtem Zustand und sollte einer unbedingten Reinigung unterzogen werden.*

*Der Stadteilbeirat bittet um den aktuellen Sachstand der Renovierung/Bauzustand der BRAUSEBUDE als auch des DÖNER Verkaufstistandes gegenüber des Neubaus HOLSTEN -GALERIE*

#### *TOP 9*

*Der Radweg von der Klosterstr. über Meßdorfstr hinter der Lagerhalle NDB - Richtung Parkstr. ist in Personen gefährndem Zustand. Abends dort entlang zu fahren ist lebensgefährlich zumal der vorhandene seit Jahren unbenutzte Wasserspringbrunnen hinter der der Theodor Litt*

*Schule unzureichend abgesichert ist. Es wird Abhilfe gefordert.*

*Der Stadteilbeirat erbittet Aussagen zum Sachstand Planung „Altes Klosterbad“*

*Die Absicherung durch den Bauzaun ist - selbst durch persönlichen Einsatz von Materialien durch ANRAINER - noch immer nicht sicher und das Gelände begehbar. (Herr Beußmann)*

*Das Baurecht in seinen Ausführungen muss in der Anwendung ggf. Eigentümer dazu bringen zu handeln, bevor jemand oder auch Kinder beim Spielen verunglücken*

*Beigefügt wird ein Brief von Herrn WEGERICH an die Abteilung TIEFBAU zu Händen Herrn SCHNITTKER als Anlage.*

*Die Einmündung Schützenstr.- Schleusberg ist ein Verkehrsknotenpunkt in NMS. Nicht nur im Zuge des Neubaus der HOLSTEN GALERIE durch Baufahrzeuge sondern in zunehmenden Maße durch das Verkehrsaufkommen, bilden sich Staus - vor allem wenn zwei Lastwagen sich an dieser Ecke begegnen.*

*Bereits vor 3 Jahren wurde hier verkehrsplanerisch eine Änderung in Aussicht gestellt. Wie sieht der aktuelle Planungsstand aus?*

*Es wird gebeten, bei verkaufsoffenen WE häufiger die überfüllten Mülleimer zu leeren oder mehr mobile Müllcontainer aufzustellen.*

*Buße Klein*